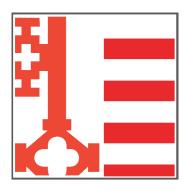
CHRISTIAN-ROHLFS-REALSCHULE



Die Christian-Rohlfs-Realschule stellt sich vor



Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Übergang Grundschule – Realschule
Schulform Realschule
Anforderungsprofil an Realschüler/innen
Bläserklasse an der Christian-Rohlfs-Realschule (CRRS)
Wahlpflichtdifferenzierung ab Klasse 7, Profilfach Kunst
Berufswahlorientierung
Sportprofil in Klasse 5 - 7
Soziale Kompetenzen
Streitschlichtung
Angebote nach dem Unterricht
Perspektiven: Schule – Studium – Beruf
Daten, Zahlen und Ausstattung
Einzugsgebiet der CRRS
Übernahme von Buskosten
Termine

Vorwort

Liebe Eltern,

in den nächsten Wochen steht für Sie und Ihr Kind eine wichtige Entscheidung an. Sie müssen sich festlegen, an welcher Schule bzw. in welcher Schulform Ihr Kind in den nächsten Jahren lernen wird. Für diese Entscheidung sind unter anderem die Empfehlungen der Grundschullehrerinnen und -lehrer, Eindrücke am Tag der offenen Tür, Erfahrungen mit einer Schule bei Geschwisterkindern und natürlich auch die beruflichen Perspektiven, die die schulische Laufbahn eröffnet, von besonderer Bedeutung.

Gerne möchten wir als Kollegium und Schulleitung der Christian-Rohlfs-Realschule Sie mit der vorliegenden Broschüre dabei unterstützen, die richtige Entscheidung für Ihr Kind zu treffen. Zudem laden wir Sie herzlich ein, am Tag der offenen Tür am

Freitag, den 16. November 2018 von 14.30 bis 19.00 Uhr

unser Schulleben kennen zu lernen.

Gerne beantworten wir an diesem Tag auch Ihre persönlichen Fragen.



I. Epperlein Rektorin



M. Friebe Erster Konrektor



M. Beckmann Zweiter Konrektor

Übergang Grundschule - Realschule

An unserer Schule legen wir viel Wert auf individuelles Lernen nach dem Motto "Stärken stärken – Schwächen beheben". Unsere Zielsetzung erreichen wir durch

- sich stets dem Lernen der Schüler anpassende Unterrichtsformen, wie zum Beispiel kooperatives Lernen, Anleitung zum selbstständigen Lernen und Methodenlernen,
- Ergänzungsunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 & 6 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik,
- die Einrichtung einer Bläserklasse, in der ein Blasinstrument erlernt werden kann,
- die Förderung von sportlichen Begabungen im Rahmen eines Sportprofils,
- eine Werteerziehung mit den Schwerpunkten respektvoller Umgang miteinander, Toleranz gegenüber anderen, Übernahme von Verantwortung für Schwächere und Verpflichtung zur Leistung.

Besonders wichtig ist uns die Fortführung der engen Betreuung aller Schülerinnen und Schüler, wie sie es aus der Grundschule gewohnt sind. Diese zeichnet sich z. B. aus durch

- eine regelmäßige Kontrolle der Hausaufgaben und das Einfordern von Leistung,
- zeitnahe Rückmeldungen in Bezug auf Lernergebnisse und Verhalten an die Eltern, wenn dies erforderlich ist.



Schulform Realschule

Die Realschule eine Schulform, die Bewährtes bewahrt und in eine neue Schulzeit mit hineinnimmt.

Die Christian-Rohlfs-Realschule bietet

- als Halbtagsschule in der Regel Unterricht bis 13.05 Uhr. Der Pflichtunterricht wird in verschiedenen Jahrgängen durch freiwillige Arbeitsgemeinschaften ergänzt. Diese Gegebenheiten ermöglichen vielen Schülerinnen und Schülern stressfreieres Lernen und damit verbunden die Gestaltung der individuellen Freizeit am Nachmittag.
- ein hohes Maß an Geborgenheit in einer überschaubar gegliederten Schule,
- eine begabungs- und entwicklungsgerechte Förderung,
- die Vermittlung solider Kenntnisse und Fertigkeiten, auch unter Berücksichtigung gymnasialer Standards
- optimale Chancen zum Übergang in qualifizierte Lehrberufe, mittlere Beamtenlaufbahnen oder gehobene berufliche Positionen in Verwaltung, Handel, Banken, Handwerk und Industrie,
- unmittelbare Übergangsmöglichkeiten in Schulen der Sekundarstufe II wie Gesamtschulen, Gymnasien oder höhere Berufsfachschulen und Berufskollegs mit ihren gymnasialen Oberstufen. [Mit im Durchschnitt befriedigenden Zensuren erhalten Schülerinnen und Schüler der Realschule am Ende der Klasse 10 einen Qualifikationsvermerk, der ihnen einen Wechsel in die gymnasiale Oberstufe ermöglicht.] So kann der Weg zum Abitur in weiteren 3 Jahren, also in insgesamt 9 Jahren Schulzeit, absolviert werden.

Anforderungsprofil für Realschülerinnen und Realschüler

Anforderungen an die Persönlichkeit

- Bereitschaft, die Regeln des Zusammenlebens und Arbeitens in unserer Schule einzuhalten,
- gute Lern- und Arbeitsbereitschaft,
- gute Auffassungsgabe.

Anforderungen an das Arbeitsverhalten

- Konzentrationsfähigkeit über einen Zeitraum von mind. 20 Minuten,
- Fähigkeit, Arbeitsmaterialien mitzubringen und in Ordnung zu halten,
- Bereitschaft zur sorgfältigen Erledigung der Aufgaben in der Schule und zu Hause,
- Fähigkeit, altersgemäße Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit zu erledigen.

Vorwissen / Lernstand

- Sinn erfassendes und flüssiges Lesen,
- Beherrschung eines rechtschreiblich richtigen Grundwortschatzes sowie Kenntnis der Grundwortarten,
- Beherrschung der Grundrechenarten und des kleinen Einmaleins sowie sicherer Umgang mit mathematischen Zeichengeräten.

Grundschüler/innen, die zur Realschule wechseln möchten, sollten in den Bereichen Sprache, Mathematik und Sachkunde im Durchschnitt gute bis befriedigende Leistungen haben.

Hausaufgaben

Das sorgfältige und vollständige Erledigen von Hausaufgaben spielt im Lernvorgang eine wichtige Rolle. Der am Vormittag durchgenommene Lernstoff wird wiederholt und gefestigt und neu Erlerntes wird eingeübt. Dementsprechend ist das gewissenhafte Anfertigen der Hausaufgaben eine notwendige Voraussetzung für den schulischen Erfolg ihrer Kinder. Unverzichtbar ist es, dass Sie ihre Kinder in der ersten Zeit dabei unterstützen. Wir wissen, dass die berufliche Situation vieler Eltern diese Anforderung erschwert. Dennoch muss es unser gemeinsames Ziel sein, bereits in Klasse 5 die Bedeutung der Hausaufgaben unmissverständlich zu verdeutlichen und damit einen Grundstein zu legen für die Arbeitshaltung der folgenden Jahre.

Bläserklasse an der CRRS Soest



Was ist eine Bläserklasse?

Die Schüler/innen der Bläserklasse erhalten von der Schule leihweise ein Holz – oder Blechblasinstrument. Sie erlernen dieses Instrument während der Jahrgangsstufen 5 und 6 im Musikunterricht.

Welche Ziele werden damit verfolgt?

- Stärkung des Klassenverbandes
- Bildung eines Klassenorchesters / eines Schulorchesters
- Erwerb von Basisfertigkeiten als Grundlage für eine weitere Ausbildung an der Musikschule, im Musikverein, im Posaunenchor usw.

Welche Vorteile bringt das Projekt?

Durch gemeinsames Musizieren in einem Orchester entwickelt sich ein lebendiger Musikunterricht: Orchesterarbeit macht Spaß und fördert zusätzlich Disziplin, Rücksichtnahme, Toleranz und Teamfähigkeit. Lernbereitschaft und soziales Verhalten verbessern sich, Konzentrationsfähigkeit und Selbstbewusstsein werden gesteigert. "Wer selber Musik macht, kann besser zuhören!" Das ist auch ein Vorteil für andere Fächer.

Wie ist eine Bläserklasse organisiert?

Drei Stunden pro Woche musizieren Ihre Kinder gemeinsam im Klassenorchester und werden lehrplanmäßig unterrichtet. Eine Stunde pro Woche erhalten die Schüler/innen Instrumentalunterricht in Kleingruppen von Fachkräften der Städtischen Musikschule Soest.

Welche Instrumente können erlernt werden?

Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba, E-Bass, Schlagzeug, Waldhorn und Oboe.

Wahlpflichtdifferenzierung ab Klasse 7

Neben den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erhalten Ihre Kinder ab Klasse 7 Unterricht in einem vierten Hauptfach, welches sie je nach Begabung und Interesse selbst wählen können. An der CRRS stehen dazu folgende Fächer zur Wahl:

- Französisch
- Technik
- Informatik
- Sozialwissenschaften
- Kunst (Hauptfach Kunst mit Musik als verpflichtendem Nebenfach)

Durch die Wahl des vierten Hauptfachs haben Schüler/innen die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte in ihrer Schullaufbahn zu setzten. Dabei führen grundsätzlich alle angebotenen Fächer zum gleichen Realschulabschluss (Fachoberschulreife evtl. mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe). Für den Unterricht im vierten Hauptfach werden die Klassenverbände aufgelöst und neue Lerngruppen gebildet. Ein Großteil der anderen Fächer wird weiterhin im Klassenverband unterrichtet.

Die Wahlpflichtdifferenzierung wird im Folgenden am Beispiel Kunst näher erläutert.



Profil Kunst

Mit dem Hauptfach Kunst eröffnet die CRRS ein Lernangebot, das in besonderer Weise künstlerisch-musisch begabten Jugendlichen die Entfaltung ihrer individuellen Begabung und Neigung ermöglicht.

In den Klassen 7 & 8 beginnt der Unterricht mit drei Wochenstunden Kunst und zwei Wochenstunden Musik. In den Jahrgangsstufen 9 & 10 wird das vierte Hauptfach mit 4 Wochenstunden unterrichtet. Dies bietet viel Zeit, die jeweiligen Themen intensiv und ausführlich zu behandeln.

Der **Praxis**teil wird in den im Fach üblichen Arbeitsweisen gestaltet, im **Theorie**teil gelangt der Schüler/die Schülerin zu erweiterten Kenntnissen. Zur Verdeutlichung ein Beispiel aus Klasse 8:

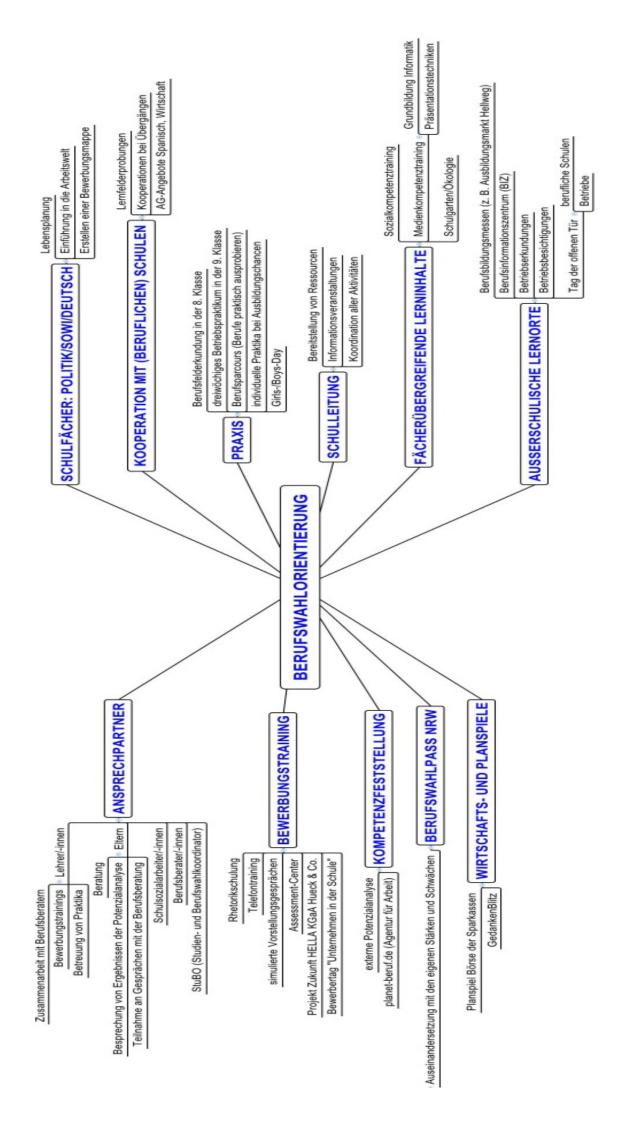
Thema Farbenlehre					
Praxis	Theorie				
2 Unterrichtsstunden wöchentlich	1 Unterrichtsstunde wöchentlich				
Gestaltung kleiner	Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben				
Acrylbilder	 Farbkreis nach Johannes Itten 				
in Anlehnung an	Keith Haring				
Keith Haring	 Bildkomposition 				

Spaß und Freude am künstlerischen Schaffen führen in jedem Kurs zu erstaunlichen Ergebnissen, die Kinder und Jugendliche mit Zufriedenheit und Stolz erfüllen. Wer hier eindeutig seinen Schwerpunkt gefunden hat, kann in Soest an einem Berufskolleg ein Fachabitur in Gestaltung ablegen.

Alle Schülerinnen und Schüler, die sich nicht für Kunst als viertes Hauptfach entscheiden, wählen ab Klasse 8 ein Fach aus dem musisch-künstlerischen Bereich (Musik, Kunst, Textilgestaltung oder Werken) als Nebenfach.







Sportprofil

Die CRRS eröffnet sportbegabten Kindern eine besondere Profilbildung. Diese findet bisher in den Klassen 5 bis 8 statt und wird als Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich eingeplant. Ziel ist es, die vorhandenen Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzen in unterschiedlichen sportlichen



Disziplinen und Sportarten auszubauen und zu festigen. Ebenfalls werden das regelgerechte Verhalten und das soziale Miteinander gestärkt und nachhaltig beeinflusst. Neben dem Unterricht in der Schule werden außerschulische Lernorte aufgesucht und sportliche Aktivitäten angeboten, um das sportliche Bewusstsein über die Schule hinaus zu fördern. Darunter können auch Turniere fallen.

Um eine nachhaltige sportliche Förderung und eine organisatorische Planungssicherheit zu gewährleisten, ist bei einer Anmeldung Arbeitsgemeinschaft die Teilnahme für das Schuljahr verpflichtend und kann nur in Ausnahmefällen zum Halbjahr beendet werden.

Alle Kinder, die sich für die sportliche Profilbildung interessieren, durchlaufen ein sportmotorisches Testverfahren, welches nur für die CRRS entwickelt wurde.

Aufbau und Ablauf in der Erprobungsstufe:

- 2 Stunden Sport im Stundenplan
- Wählbarer AG-Bereich für Schülerinnen und Schüler aller Klassen
 - 2 Std. Sport am Nachmittag (verpflichtend für ein Schuljahr)
 - Ausbau verschiedener Sportkompetenzen → Stärkenförderung
- Obligatorische Inhalte des aktuellen Lehrplans werden ausgebaut, intensiv geübt und gesichert
- Theoretische Grundlagen in Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie:
 - Biologie des Körpers, Herz-Kreislauf-System, Atmung und Auswirkung von Ausdauerleistung, Skelett, Gelenke und Muskelaufbau
 - Verletzungsprophylaxe, Regelkunde
- Teilnahme an unterschiedlichen **sportlichen Veranstaltungen** im außerschulischen Rahmen (z.B. Stadt- und Silvesterläufe, Turniere in diversen Sportarten, Kanufahrten, Leichtathletikwettkämpfe, Ski- und Schneetage etc.)
- Erlangung des Sportabzeichens und diverser Schwimmabzeichen
- Zusammenarbeit mit **regionalen Vereinen** (z.B. Marathon Soest)

Soziale Kompetenzen

Die Schulgemeinschaft der CRRS hat mit den Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen einen Rahmen für die Erziehungsarbeit an unserer Schule mit folgenden Zielen geschaffen:

- Wir pflegen höfliche Umgangsformen und erkennen die unterschiedliche Rolle und Stellung von Erwachsenen einerseits und Kindern und Jugendlichen an.
- Wir verpflichten uns, keinerlei Gewalt anzuwenden und zu dulden.
- Wir achten einander und zeigen gegenseitige Wertschätzung.
- Wir achten das Eigentum anderer und gehen pfleglich damit um.
- Wir akzeptieren die Meinungen anderer.
- Wir akzeptieren Besonderheiten und Eigenarten anderer.
- Wir unterstützen Schwächere kognitiv, seelisch, körperlich und finanziell.

Den Erwerb **sozialer Kompetenzen** fördern wir durch

- eine Ausbildung zum Streitschlichter.
- die Übernahme von Patenschaften älterer für jüngere Schüler/innen.
- die Hausaufgabenbetreuung "Schüler helfen Schülern".
- die Übernahme von Betreuungsaufgaben in der Übermittagsbetreuung.
- die Übernahme von Aufgaben in der SV-Arbeit.

In Zusammenarbeit mit unserem Schulsozialarbeiter Herrn Klee werden folgende Projekte angeboten:

Jahrgang 5: "Miteinander – ich und die anderen"

Jahrgang 6: "Kritischer Umgang mit den neuen Medien"

Jahrgang 7: "Deeskalationstraining – Umgang mit Konflikten"



Namensgeber unserer Schule: Christian Rohlfs Projektarbeit eines Kunstkurses

Streitschlichtung

Die CRRS hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schüler/innen in ihrer Fähigkeit Konflikte gewaltfrei und selbstverantwortlich zu lösen, zu unterstützen und zu fördern. Aus diesem Grund bieten wir Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 die Möglichkeit an, sich zu Streitschlichtern ausbilden zu lassen. Grundlagen für dieses Programm sind die Ziele und Verfahren der Mediation, d.h. der Vermittlung im Konflikt. Der Konflikt wird hier nicht vom Lehrer geregelt, sondern den Konfliktpartnern wird die Kompetenz vermittelt, die Konflikte unter ihresgleichen mit Hilfe eines Mediators / eines Streitschlichters zu lösen. Wird bei Konflikten nur ein "Waffenstillstand"

erreicht, ist der Streit nicht gelöst, da es meistens einen Sieger und einen Gewinner gibt. Streitschlichtung durch die Schüler bedeutet aber, dass die Konflikte eigenverantwortlich und nachhaltig gelöst werden sollen. Die Konfliktpartner treffen schließlich eine Vereinbarung, die beiden gerecht wird.



Mit der fest im Schulalltag institutionalisierten Streitschlichtung kann auch eine neue Streitkultur einsetzen. Erreicht werden soll hiermit eine neue Art des Umgangs miteinander:

- Gewaltlosigkeit statt direkter Gewalt
- Empathie (d. h. sich in den anderen hineinversetzen) statt Gleichgültigkeit
- Phantasie, Kreativität und neues Denken statt struktureller Gewalt

Die Mediatoren sind im wechselnden **Präsensdienst während der Pausen** im **Streitschlichterraum** in der 3. Etage des Altbaus für die Schüler erreichbar.

Seit 2000 werden Konflikte an der CRRS durch Mediatoren geschlichtet. Frau Gefeke und Frau Ziermann bilden seither Schüler/innen zu Mediatoren aus: "Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Konflikte dauerhafter gelöst werden können, da die Streithähne aus dem Schlichtungsgespräch mit einer schriftlichen Vereinbarung entlassen werden, an der sie selbst mitgewirkt haben und an die sie sich durch ihre Unterschrift stärker gebunden fühlen. Außerdem ist eine erhöhte Aufmerksamkeit älterer Schüler erkennbar, die sich auch im Schulalltag schneller als Streitschlichter bei kleineren Streitereien auf dem Schulhof einsetzen. Bei den jüngeren Schülern ist zu bemerken, dass sie ein stärkeres Gefühl für die Mitverantwortung an dem Streit entwickeln."

Angebote nach dem Unterricht

Übermittagsbetreuung "13+"

An vier Tagen (Montag – Donnerstag) bietet die Diakonie Ruhr – Hellweg ein Betreuungsangebot an, das den Zeitraum von 13.05 Uhr bis 15.30 Uhr umfasst. Es handelt sich dabei um ein freiwilliges Angebot, für welches monatliche Kosten von 118 € bei vier Tagen inklusive Mittagessen entstehen. (Teilnahme an einem Tag pro Woche: monatlich 37,00 €)

Für die Schüler/innen der Bläserklassen, die in der 7./8. Stunde verpflichtenden Nachmittagsunterricht haben, besteht zusätzlich die Möglichkeit, dieses Angebot in der Mittagspause von 12.15 Uhr bis 13.05 Uhr (6. Unterrichtsstunde) kostenfrei wahrzunehmen. Auch in dieser Zeit wird auf Wunsch ein warmes Mittagessen angeboten, die Kosten betragen 4,00 € pro Tag.

Nach einem gemeinsam eingenommenen Mittagessen, das täglich frisch von einem Partyservice geliefert und von einer hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin ausgegeben wird, beginnt ein zentraler Baustein des Angebotes: die Hausaufgabenbegleitung. Neben der Betreuung durch Frau Höer stehen ältere Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 zur weiteren Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung.

Danach schließen sich Angebote zur Freizeitgestaltung an, die sich an den Interessen und Bedürfnissen Ihrer Kinder orientieren. Das sind z. B. Sportangebote in der Gymnastikhalle, Backen, Kickern oder Tischtennis spielen. Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen, sind ebenfalls gegeben.

Für Rückfragen und individuelle Absprachen steht Frau Höer zur Verfügung.





Arbeitsgemeinschaften

Um die unterschiedlichen Begabungen und Neigungen unserer Schüler/innen weiter zu fördern, finden im Anschluss an den regulären Unterricht auf freiwilliger Basis Arbeitsgemeinschaften statt. In diesem Schuljahr können folgende Angebote gewählt werden:

• Sport für die Jahrgänge 5 - 7

Schwimmen für den Jahrgang 5 (Erwerb des Bronze-Abzeichens)

• Schulorchester für die Jahrgänge 7 - 10

• Erste – Hilfe – Kurs für den Jahrgang 9

Homepage für die Jahrgänge 8 – 10

• Informatik AG für d ie Jahrgänge 7 – 9 (Programmieren mit Java)

• Streitschlichter für den Jahrgang 9

Englisch für den Jahrgang 10 (Erwerb Cambridge-Zertifikat)
 DELF für die Jahrgänge 8 - 10 (Sprachzertifikat Französisch)

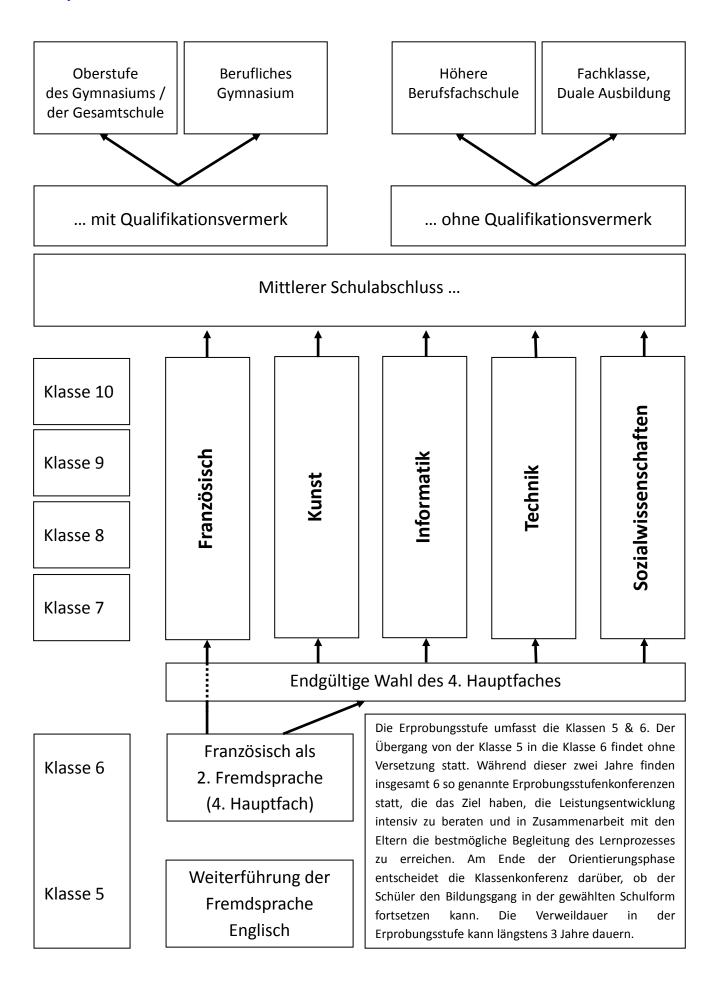
Spanisch für die Jahrgänge 9/10Wirtschaft für den Jahrgang 10

Grundbildung Informatik

Um unsere Schüler/innen bereits frühzeitig mit der angemessenen Nutzung des Computers vertraut zu machen, führen wir in der Jahrgangsstufe 6 verbindlich für alle Schüler/innen einen Grundkurs "Neue Medien" durch. Die Inhalte decken die Bereiche Präsentation, Gestaltung, einfache Textverarbeitung und sinnvoller Gebrauch des Internets ab. Der dabei entstehende Einblick ermöglicht einen ersten Eindruck vom Hauptfach Informatik, welches mit Beginn der 7. Jahrgangsstufe im Bereich der Wahlpflichtdifferenzierung angeboten wird.



Perspektiven: Schule - Studium - Beruf



Daten, Zahlen und Ausstattung

Schülerzahl:

An der CRRS werden rund 580 Schüler/innen in 22 Klassen unterrichtet. Unsere Jahrgänge sind drei- bzw. vierzügig.

Lehrerkollegium:

39 hauptamtliche Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an unserer Schule.

Unterrichtsräume:

- Für den <u>naturwissenschaftlichen Unterricht</u> (Biologie, Physik und Chemie) stehen vier Fachräume zur Verfügung, die vielfältige Möglichkeiten für praktischen Experimentalunterricht bieten.
- Die Schule verfügt über zwei <u>Computerräume</u> mit jeweils 16 PC-Arbeitsplätzen. Einer der beiden Räume ist für den Fachunterricht Informatik reserviert, der zweite kann für den Unterricht in allen Fächern genutzt werden. Zudem sind viele Fachräume mit einem Computer und Beamer sowie einem Internetzugang ausgestattet.
- Der Unterricht in den Fächern Technik und Werken findet im <u>Technikraum</u> mit Möglichkeiten zur Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung statt.
- Für die Hauswirtschafts-AG ist eine Schulküche mit 16 Arbeitsplätzen vorhanden.
- Weitere Fachräume gibt es für die Fächer Musik (2), Kunst sowie Textilgestaltung.

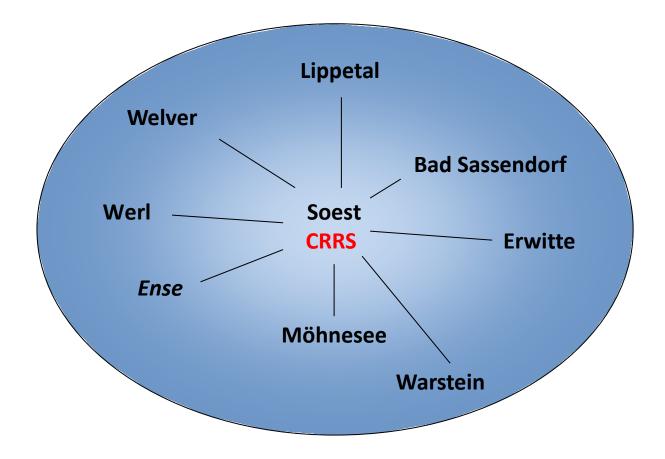
Ausstattung im Bereich Sport:

Die CRRS verfügt über zwei Sporthallen. Auf dem Außengelände gibt es außerdem einen Fußballplatz, einen Basketballplatz, Tischtennisplatten sowie eine Kletterwand.

Sonstige Räume:

- In den großen Pausen können unsere Schüler die Schülerbücherei nutzen.
- Für die <u>Übermittagsbetreuung</u> sind ein Speiseraum mit 30 Essensplätzen sowie zwei Mehrzweckräume mit verschiedenen Spielangeboten (z. B. Billard und Kicker) vorhanden.

Einzugsgebiet der CRRS



Übernahme von Bus- und Bahnkosten

Aufnahme auswärtiger Schülerinnen und Schüler an der CRRS in Soest als nächstgelegene Realschule

Grundsätzlich nimmt die CRRS in Soest auswärtige Schülerinnen u. Schüler auf, Schülerfahrtkosten werden aber nur zur <u>nächstgelegenen</u> Realschule übernommen. Aus einigen Ortsteilen der Gemeinden Welver, Lippetal, Bad Sassendorf, Erwitte, Warstein, Möhnesee, Ense und Werl können an der CRRS als nächstgelegener Realschule Schüler/innen aufgenommen werden. Ist die CRRS nicht die nächstgelegene Realschule, sind die Fahrtkosten ganz oder teilweise selbst zu tragen. Bei Fragen zur Übernahme von Bus- oder Bahnkosten wenden Sie sich bitte an den Schulträger:

Stadtverwaltung Soest, Johanna Dülberg

Tel.: 02921/103-1144 oder Email: j.duelberg@soest.de

oder an das <u>Sekretariat der Christian-Rohlfs-Realschule</u> Tel.: 02921/4657.

Tag der offenen Tür

Freitag, 16.11.2018 14.30 bis 19.00 Uhr

Anmeldungen

Montag, 25.2.2019 bis Donnerstag, 28.2.2019 in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und Freitag, 01.3.2019 von 8.00 - 12.00 Uhr

Unterlagen für die Anmeldung: Zeugnis mit Empfehlung der Grundschule

Anmeldeschein

Familienstammbuch od. Geburtsurkunde

Parkmöglichkeiten: vormittags außerhalb des Schulgeländes

nachmittags auf dem Schulhof

Wir freuen uns, wenn Ihr Kind Sie zur Anmeldung begleitet.

Informieren Sie sich bei Interesse ausführlicher über unser Lehrerkollegium, das Lehrerraumprinzip, Beratungsangebote, schulinterne Lehrpläne, Schulabschlüsse an Realschulen, Schließfächer an unserer Schule und vieles mehr im Internet unter www.crrs.de

Kontakt

Christian-Rohlfs-Realschule Paradieser Weg 20 59494 Soest

Tel.: 02921 / 4657 Fax.: 02921 / 31014 Stadt Soest Der Bürgermeister -Abt. Bildung und Sport-

An alle Eltern, die ihre Kinder an der Christian-Rohlfs-Realschule anmelden

Zu der bevorstehenden Anmeldung Ihrer Kinder wird auf folgendes hingewiesen:

Schüleranmeldungen für die Schulform Realschule werden an der Christian-Rohlfs-Realschule entgegengenommen.

Über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen entscheidet gemäß § 46 des Schulgesetzes NRW die Schulleiterin oder der Schulleiter innerhalb des vom Schulträger für die Aufnahme festgelegten allgemeinen Rahmens.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule, wird Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform besuchen können, die Aufnahme verweigert (§ 46 Abs. 6 Schulgesetz NRW).

Die Schulleiterin oder der Schulleiter berücksichtigt im Fall von Anmeldeüberhängen bei der Entscheidung über die Aufnahme in die Schule Härtefälle und zieht im Übrigen eines oder mehrere der folgenden Kriterien heran (siehe Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I – APO-S I):

- 1. Geschwisterkinder,
- 2. ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen,
- 3. ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache,
- in Gesamtschulen und in Sekundarschulen Berücksichtigung v. Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Leistungsheterogenität),
- 5. Schulwege,
- 6. Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule,
- 7. Losverfahren.

Die Nummern 5 und 6 dürfen nicht herangezogen werden, wenn Schülerinnen und Schüler angemeldet worden sind, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewünschten Schulform nicht besuchen können (§ 46 Absatz 5 Schulgesetz NRW).

Schülerfahrtkosten werden nur in dem Rahmen übernommen, in dem die Stadt Soest als Schulträger dazu nach der Schülerfahrtkostenverordnung verpflichtet ist. Eine darüber hinausgehende Kostenübernahme auf freiwilliger Basis erfolgt nicht.